

# Galloway-Burger aus Automat

In Hollenstede: Mit Eis und Grillkohle und Infos zur Landwirtschaft

Maria Kohrmann-Unfeld

Im Hollensteder Ortsteil Hörsten gibt es jetzt einen „GalloWay“. 3,9 Kilometer lang ist der Wanderweg mit Info-Stationen rund um den Hof der Familie Richter. Der Clou: ein Holzpavillon mit Verkaufsautomat. Dort gibt es unter anderem alle Zutaten für einen Galloway-Burger.

Warum heißt der Wanderweg „GalloWay“? Ganz einfach. Seit zehn Jahren hält die Familie Richter Belted Galloways, eine urwüchsige Rasse aus Schottland, zu erkennen am charakteristischen „Belt“ (Gürtel). „Es fing alles an mit drei Galloway-Rindern für den Eigenverbrauch“, erzählt Guido Richter. Inzwischen vermarktet die Familie das Fleisch der Tiere. Und: Ehefrau Steffi Pinnek-Richter konnte ihre jahrelange „Kuhphobie“ mit dieser sanftmütigen Rinderrasse überwinden.

## Begehrter Bienenstock und Honig schleudern

Sie war es auch, die die Idee für einen „GalloWay“ hatte, als immer wieder Schulen anfragten, ob der Hof Richter seine Türen für die Klassen öffnen könne. „Wir wollen mit dem Wanderweg die heimische Landwirtschaft in den Mittelpunkt stellen und darüber aufklären, dass vernünftige konventionelle



Der Holzpavillon mit Verkaufsautomat ist eröffnet. Darüber freuen sich Guido Richter mit seiner Ehefrau Steffi, den drei Kindern und den Eltern Cordula und Ernst Richter. Zu Gast waren auch Vertreter der Samtgemeinde Fürstenau. Fotos: Maria Kohrmann-Unfeld

Landwirtschaft großen Wert auf Tierwohl legt“, sagt Guido Richter.

Auf seinem Hof fressen die Tiere im Sommer ausschließlich Gras und im Winter Heusilage. Eine Zufütterung mit Kraftfutter und Mais gebe es nicht, betont er. Kälber blieben bei ihren Müttern und bekämen in den ersten acht Monaten nur Muttermilch. Derzeit tummelten sich 15 Kälber auf den Wiesen.

Auf dem 3,9 Kilometer langen Wanderweg hat die Familie mehrere Stationen mit Infos zur Landwirtschaft und zum jahreszeitlichen Wandel auf Wiesen sowie Feldern. Der Clou ist ein begehrter Bienenstock. Imker Theo Hackmann bietet an, mit Kindern gemeinsam Honig zu schleudern. Weiterhin erfahren Kinder



So sehen die Belted Galloways der Familie Richter aus.

und Erwachsene beispielsweise, wie schnell so ein Galloway laufen kann oder wieviel Wasser ein Tier täglich braucht.

Direkt am Hofgelände haben Guido Richter und Steffi Pinnek-Richter außerdem einen Holzpavillon mit Verkaufsautomaten errichten lassen. Über dem Eingang flattert ein Fähnchen mit der Aufschrift „Gönn di watt“. Selbst gebaute Sitzmöbel

den zum Verweilen ein. „Die ganze Familie, insbesondere unsere Eltern und Geschwister, haben tatkräftig mit angepackt. Ohne sie hätten wir das Projekt nicht in Angriff nehmen können“, betonen die Betriebsleiter.

Unterstützung gibt es von der Samtgemeinde Fürstenau. Sie hat für den „GalloWay“ einen Förderantrag beim Land Niedersachsen gestellt im Rahmen des Pro-

jektes „Natur-Lern-Landschaft“. Vor Ort machten sich nun Simone Knocke, Niels Schockemöhle, Sandra Fenstermann und Thomas Wagner ein Bild vom „GalloWay“.

Im Holzpavillon finden Kunden im Verkaufsautomaten neben Burger-Pattys alle regionalen Zutaten für die Zubereitung eines Galloway-Burgers. Aber auch Grillkohle, Leberkäse, Suppennudeln, Getränke und Knabberien gehören zum Angebot. Eis aus einer Manufaktur in Hilter gibt es ebenso wie Gutscheine und Wimmelbilderbücher mit Smartphone-Hörbuch zum Thema „Deutschland entdeckt die Bauernhöfe“. Manchmal hakt es noch mit dem Zahlungssystem der Automaten, sagt Guido Richter. Das sei halt die Testphase.